Erfurt – Eisenach, Ausbau v=200 km/h
Leit- und Sicherungstechnik

Kurzbeschreibung	Die Strecke 6340 Halle – Baunatal-Guntershausen ist eine der wichtigsten Strecken im Kernnetz der DB AG. Sie verbindet die Ballungsräume Berlin und Halle/Leipzig mit Süd- und Westdeutschland (Rhein-Main, Bayern, Thüringen). Dementsprechend besitzt sie derzeit eine hohe Bedeutung im Schienenpersonenfernverkehr und Schienengüterverkehr. Mit der Inbetriebnahme der VDE 8.1/8.2 (Nürnberg – Erfurt – Leipzig/Halle) zum Fahrplanwechsel 2017/2018 soll im Knoten Erfurt ein Halbknoten entstehen, der die Korrespondenz zwischen den unterschiedlichen Nord-Süd- bzw. Ost-West-Linien gewährleistet. Mit der Geschwindigkeitserhöhung sollen in Erfurt und Frankfurt Anschlussbeziehungen gewährleistet werden können, die aus der Null-Lage der Knoten resultieren. Die Änderungen an den Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik umfassen die Herstellung der Richtlinienkonformität der Außenanlagen, die Erneuerung der Gleisfreimeldeanlagen mit wirbelstrombremsengeeigneter Achszähltechnik und die Schaffung der Voraussetzungen für die Erhöhung der Streckengeschwindigkeit auf 200 km/h für 7 ESTW-A. Die Strecke 6340 ist auf dem Abschnitt Erfurt – Eisenach unter Beibehaltung der ortsfesten Signale und PZB mit dem Zugbeeinflussungssystem ETCS auszurüsten.
Bauherr	DB Netz AG
Projektstand	in Betrieb
Gesamtkosten	70,0 Mio. Euro (davon 35,0 Mio. Euro für Leit- und Sicherungstechnik)
Leistungsphasen	1 bis 5
Planung	2012 bis 2013 Lph 1 und 2 2014 bis 2016 Lph 3 und 4 2015 bis 2016 Lph 5

Innenanlage im ESTW Gotha

Außenanlage des ESTW Gotha